

ERASMUS+ Erfahrungsbericht

Gastuniversität:	Universitat Autonoma de Barcelona
Land:	Spanien
Ort:	Barcelona
Studiengang an der UDE:	Medizin
Akademisches Jahr (WiSe/SoSe+Jahr):	SoSe 2025
Zeitraum vor Ort von bis:	Feb - Juli
Unterrichtssprache:	Katalan/Spanisch

Einverständnis

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Erfahrungsbericht anonymisiert auf der Internetseite des Akademischen Auslandsamtes veröffentlicht wird.

Ja
 Nein

Vor dem Auslandsaufenthalt/Vorbereitung

Sprachkenntnisse (gefordertes/empfohlenes Niveau, Nachweis durch Zertifikate erforderlich, vorherige Belegung von Sprachkursen an der UDE/Partneruni)

Abitur B1/B2, Sprachkurse an der UDE A2&B1

Bewerbung und Einschreibung (Kontakt und Bewerbungsverfahren der Partneruni, Fristen, Ablauf)

Das Bewerbungsverfahren lief im Prinzip über das Erasmusbüro und die Kurswahl einfach über ein Onlineformular. Man wird verwiesen an intercanvis.medicina@uab.cat in meinem Fall. Fristen werden einem dann per Mail zugeschickt in einem Flyer. Kurz vorher sollte man eine E-Mail schreiben, um offene Fragen zur Anreise bzw. dem Stundenplan zu klären.

Notwendige Vorbereitungen (Visa, Planung der Anreise, Bank, Telefon, Versicherung)

Keine (eine Kreditkarte ohne Gebühren beim Abheben wäre empfehlenswert)

Während des Auslandsaufenthaltes

Studium an der Gastuniversität

Partneruniversität (Erreichbarkeit und Lage des Campus, Angebote am Campus (Mensa, Bibliothek etc.), International Office, Fachkoordinator*innen)

Mein Campus lag leider etwas außerhalb, in Badalona, und war von meiner Wohnung im Stadtzentrum aus in etwa 50 Minuten erreichbar. Die Anbindung war jedoch sehr gut, sodass der tägliche Weg gut machbar war. Direkt am Eingang des Campusgebäudes befindet sich ein Koordinationsbüro, das durchgehend besetzt ist. Dort sollte man sich am ersten Tag unbedingt melden, um den Stundenplan und organisatorische Details zu klären. Auf dem Campus selbst gibt es zwei verschiedene Menschen sowie einen großen Aufenthaltsraum. Außerdem stehen drei separate Räume zum ruhigen Lernen zur Verfügung. An sonnigen Tagen kann man sich draußen auf einer großen Wiese mit Bänken und Tischen aufhalten – ein beliebter Treffpunkt in den Pausen.

Mit dem International Office hat man in der Regel nur per E-Mail Kontakt, da es sich am Hauptcampus außerhalb der Stadt befindet.

Studieninhalte (Kursangebot und -auswahl, Sprachkurse für ERASMUS+ Studierende, Belegung von Kursen an anderen Fakultäten, Professoren, Unterrichtsgestaltung, Anrechenbarkeit an der UDE)

Ich konnte einige Kurse belegen, die ich mir an meiner Heimatuniversität anrechnen lassen kann. Manche Veranstaltungen stehen jedoch nicht zur Auswahl, da sie über das gesamte akademische Jahr laufen – das hängt immer vom jeweiligen Campus und davon ab, ob man im Sommer- oder Wintersemester vor Ort ist.

Die Universität bietet kostenlose Sprachkurse auf A1- und A2-Niveau für Katalanisch und Spanisch an. Höhere Niveaustufen sind kostenpflichtig und liegen bei etwa 400 € pro Semester. Über die Möglichkeit, Kurse an anderen Fakultäten zu belegen, habe ich leider keine eigenen Erfahrungen gesammelt.

Die Professorinnen und Professoren waren durchweg sehr freundlich und hilfsbereit. Der Unterricht findet allerdings häufig auf Katalanisch statt. Man kann jedoch im Voraus mit den Lehrenden klären, ob die Veranstaltung auch auf Kastilisch (Spanisch) gehalten werden kann.

Der theoretische Unterricht fand meist in kleineren Gruppen im Seminarraum als Frontalunterricht mit Präsentationen statt. In vielen Kursen wurden Gruppenarbeiten und Fallbearbeitungen integriert. Wer praktische Kurse in der Klinik belegen möchte, sollte sich frühzeitig mit dem Kurskoordinator in Verbindung setzen, um einer passenden Gruppe zugewiesen zu werden.

Außerdem gibt es für jedes Studienjahr Semestersprecherinnen und -sprecher, die die Organisation innerhalb der Kohorte koordinieren. Es ist empfehlenswert, sich gleich zu Beginn des Semesters an sie zu wenden, da sie die ersten Ansprechpartner bei Fragen oder Problemen sind.

Prüfungen (Prüfungsform, Niveau, Zwischenprüfungen, Zweitversuche)

Die Prüfungstermine werden zum Teil online über eine zentrale Plattform bekanntgegeben. Alle weiteren Informationen wie Inhalte, genaue Prüfungszeiten oder Details zur Prüfungsform werden meist über WhatsApp-Gruppen organisiert. Daher ist es wichtig, dass man gleich zu Beginn vom Semestersprecher in die entsprechende Gruppe aufgenommen wird. Dieser stellt einem auch den Zugang zum Outlook-Portal mit allen Materialien zur Verfügung.

Prüfungsformat variiert von Fach zu Fach. Bei mir war es zur Hälfte MCP und zur anderen Hälfte offene Fragen in Form von Fallbeispielen. Es war mit den gegebenen Materialien alles machbar!

Bei manchen Fächern gibt es Zwischenprüfungen und 2 Versuche sind meist am Ende vom Semester.

Semesterzeiten (Start und Ende der Vorlesungszeit, Prüfungsphase, Einführungstage ...)

Das Semester begann bei mir am **10. Februar** und endet offiziell Mitte Juli. Die ersten Tage sind normalerweise für verschiedene Einführungsveranstaltungen vorgesehen, bei denen man die Universität, die Fakultät, Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sowie andere internationale Studierende kennenlernen.

Leider konnte ich an der Einführungswoche nicht teilnehmen, da sich diese mit meinen Prüfungen an der Heimatuniversität (UDE) überschnitten hat. Ich würde aber jedem empfehlen, die Einführungsveranstaltungen wahrzunehmen, wenn es irgendwie möglich ist – sie erleichtern den Start enorm.

Die Prüfungen finden teilweise als sogenannte *Midterms* schon während des Semesters statt, meist etwa in der Mitte des Semesters. Die Hauptprüfungsphase liegt in der Regel zwischen **Ende Mai und Mitte Juni**. Wer eine Prüfung nicht besteht oder sich verbessern möchte, hat oft bis **Mitte Juli** die Möglichkeit, an Nachprüfungen (*Re-sits*) teilzunehmen.

Betreuung und Kommunikation vor Ort (Buddy Programm, Kontakt zu lokalen Studierenden, Angebote der Partneruni, Orientierungsveranstaltungen ...)

Das Buddy Programm wurde für Medizin nicht angeboten. Da man jedoch die Koordinatoren vor Ort ansprechen kann, war dies kein allzu großes Problem. Die Partneruni hat eine Erasmusstudenten Plattform, welche vor allem zu Beginn des Semesters viele Veranstaltungen, Kennenlerntreffs und Kulturelle Feiern veranstaltet, welche ich nur wärmstens empfehlen kann. Darüber lernt man am schnellsten und einfachsten die anderen Erasmusstudenten vor Ort kennen.

Unterkunft

Unterstützung durch Partneruniversität, Miete und Kaution, Wohnungssuche und -situation vor Ort

Ich habe meine Wohnung über *Idealista* gefunden, dabei jedoch anfangs leider einen Fehlgriff gemacht. Generell sollte man, wenn man eine Unterkunft im Voraus mietet, besonders aufmerksam die Fotos prüfen – vor allem die Fenster. In Barcelona kommt es häufig vor, dass Fenster lediglich in einen dunklen Schacht oder sogar in einen Innenraum wie Küche oder Bad führen.

Am besten sucht man zunächst eine Unterkunft für einen begrenzten Zeitraum und nutzt diese Zeit vor Ort, um verschiedene Zimmer persönlich zu besichtigen. Gerade kurzfristig gibt es in Barcelona sehr viele Angebote, sodass man mit etwas Geduld meist schnell etwas Passendes findet.

Zur Orientierung: Ich habe für mein Zimmer 650 € warm bezahlt. Es war geräumig, hatte einen eigenen Balkon und eine kleine Sitzecke mit Couch, allerdings keinen Gemeinschaftsraum. Ich habe mit drei Mitbewohnerinnen bzw. Mitbewohnern zusammengewohnt.

Alltag/Freizeit/Reisen

Lebenshaltungskosten vor Ort (Miete, Essen, Freizeit, Verkehrsmittel, ...)

Miete: 650

Essen: 40/Woche

Freizeit: 250/Monat

T-Joven: 50/ alle 3 Monate

Mobilität (öffentliche Verkehrsmittel, Preise, Anbindung, Fahrpläne, Fahrrad/Roller)

T-Joven: 50, man kann sich diese einfach mit dem Perso an Quiosc's an gewissen Metrostationen holen z.B.: Sagrada Familia (L2,L5) , Diagonal (L3,L5)

Alle Metros kommen ca. alle 2-5 min.

Busse mus man anwinken, sind manchmal nicht ganz so zuverlässig, aber dennoch sehr gut.

Nachtbusse fahren sehr regelmäßig zum Großteil

An Freitagen fährt die Metro bis 2.00 Uhr morgens

An Samstagen fährt die Metro die ganze Nacht

Es gibt teure Fahrräder zu mieten von Bolt. Es gibt aber auch für alle die sich in Barcelona anmelden Fahrräder der Stadt für die man im Jahr einen günstigen festbetrag zahlt. Dies habe ich aber nicht wahrgenommen, da es ein komplizierter Prozess ist, sich dort anzumelden und es sich für eine Semester nicht gelohnt hat. Es gibt auch Roller zu mieten, jedoch nicht so gut vernetzt.

Freizeitangebote (Sportkurse, Bars, Nachtleben, Sehenswürdigkeiten, Ausflüge)

Es gibt eine super Webseite für Freizeitangebote und Ausflüge in und um Barcelona:

<https://www.barcelona-metropolitan.com>

Die besten Möglichkeiten:

Wandern: Montserrat (mit der T-joven erreichbar)

Strand: Castelldefels Platja, Sitges, Montgat, Blanes

Städte: Girona (Blumenfest im Mai), Tarragona, Valencia, Sitges (Karneval)

In BCN: unheimlich viele Sportangebote, Sunrise Paddel, Bars, Sehenswürdigkeiten, da würde ich einfach mal von der Sagrada Familia anfangen und erkunden gehen.

Typische Erasmus Studenten Bars: Ovella Negra, D9

Clubs: Razzmatazz, Gspot, Input, Apollo

Live music: Marula Cafe!!

Unbedingt die lokalen Bachata und Salsa Bars/ Kurse ausprobieren, macht unheimlich spaß!!

Studierendenrabatte/Ermäßigungen

Es gibt über die Studentenkarte der ESN, welche man sich vor Ort für einen kleinen Preis holen kann, viele Rabatte und günstige Trips.

Lessons Learned

Tipps und Hinweise für nachfolgende Studierende (Links, Ansprechpersonen, wichtige Adressen, Dos und Don'ts)

Am besten folgt man direkt über Instagram der Seite [@esn_uab](#) – hier findet man immer aktuelle Events, Stammtische, Partys oder gemeinsame Ausflüge und lernt super schnell andere Erasmus-Studierende kennen. Am besten man schaut einmal vor Abreise ins Programm, damit man sich für die Veranstaltungen mit begrenzten Plätzen anmelden kann. Für günstige Kurztrips in Spanien oder spontane Wochenenden lohnt es sich auch, [@erasmusbarcelona](#) zu folgen.

Gute Viertel für die Wohnungssuche: Eixample, Gràcia, St. Antoni, Barri gòtic (ein wenig touristisch). Schaue am besten vorab an welchem Campus du bist und welche Linie dich am schnellsten zur Uni bringt. Für Mediziner: Bei V'Hall d'Hebron ist die L5 gut. Für Badalona alles bei der L2 und Sant Pau ist von überall super zu erreichen.

Dos:

- Trau dich, auch alleine zu Veranstaltungen zu gehen – du wirst nie alleine bleiben.
- Nutze die Einführungswochen! Da knüpft man die ersten Kontakte fürs ganze Semester.
- Melde dich rechtzeitig für Wohnheime oder WGs an (z. B. über *Uniplaces*, *Idealista*).
- Sprich so viel Spanisch oder Katalanisch wie möglich – die Einheimischen freuen sich riesig, wenn man sich Mühe gibt.

Don'ts:

- Ich würde vom Wohnheim der Universität eher abraten, da es relativ weit außerhalb liegt. Die meisten Erasmus-Studierenden wohnen im Zentrum – dort ist das Leben deutlich abwechslungsreicher.
- Isoliere dich nicht in einer „Erasmus-Bubble“ – trau dich auch, mit Locals ins Gespräch zu kommen.
- Seid bei Mietverträgen besonders aufmerksam, vor allem bei Angeboten über Agenturen. Diese verlangen häufig zusätzliche Gebühren. Es ist ratsam, eine Unterkunft zu wählen, die monatlich kündbar ist, um bei Unstimmigkeiten flexibel zu bleiben.

Abschließend: Hab keine Angst vor dem Alleinsein – Ich war am Anfang ein wenig nervös, alleine an einen mir völlig unbekannten Ort zu ziehen – ohne Familie oder Freunde vor Ort. Aber keine Sorge: Man ist wirklich nie lange allein! Die meisten sind genauso offen und neugierig, man kommt schnell ins Gespräch – ob im Kurs, in der Mensa oder bei einem der vielen ESN-Events.

Erasmus ist die beste Chance, über sich hinauszuwachsen, neue Kulturen zu entdecken und Freunde fürs Leben zu finden. Genieße jede Sekunde!